

# Schleiereulen –

## *Lautlose Mäusefänger in unseren Dörfern!*



Die Schleiereule ist eine der schönsten unserer einheimischen Eulen, das bezeugt jeder, der einmal die Gelegenheit hatte sie von Nahem zu betrachten. Ihr in der Tierwelt einzigartiges Gehör, und der durch fein gesägte Flügelränder bewirkte lautlose Flug, machen es ihr möglich auch bei totaler Dunkelheit zielsicher Beute zu greifen. Diese „High-Tech-Eule“ ist der beste Mäusejäger in Dorf und Feld und stellt ohne Zweifel jede Hauskatze in den Schatten. Pro Nacht erbeutet eine Schleiereule rund 6 Mäuse, wenn sie Junge zu versorgen hat, sogar deren 10-15. Ihr Beutespektrum reicht von der kleinen Spitzmaus bis zur grossen Schermaus. Bei günstiger Gelegenheit verschmäht sie auch kleine Vögel und Amphibien nicht.

Der Bruterfolg der Schleiereule ist ganz vom Nahrungsangebot abhängig. In sogenannten „Mäusejahren“, in denen sich die kleinen Säuger explosionsartig vermehren, werden regelmässig zwei Bruten aufgezogen. Wenn es aber wenig Mäuse hat, legt die Eule nur 2-3 Eier, oder setzt mit dem Brüten ganz aus.

Als Kulturfolger hat sich die Schleiereule ganz dem Menschen angeschlossen, und ist auf Brutnischen in Scheunen, Dachböden oder Kirchtürmen angewiesen. Aus Gedankenlosigkeit oder purem Perfektionismus wurden im letzten Jahrhundert aber vielerorts Luken und Einfluglöcher verschlossen, was nicht nur die Fortpflanzung, sondern auch das Beutegreifen innerhalb der Gebäude verunmöglichte. Hinzu kam, dass die Eulen teilweise aus blinder Furcht oder Aberglauben verjagt oder gar totgeschlagen wurden. Dies alles führte mit dazu, dass vielerorts die Schleiereulenpopulationen langsam zusammenbrachen.

Heute feiert diese faszinierende Eulenart ihr „come back“ - aber nur dank dem Verständnis und der Grosszügigkeit derjenigen, die dieser Eule ein Zuhause bieten und sie gleichzeitig als Mitbewohnerin und nächtliche Unruhestifterin akzeptieren und respektieren.



Mit einfachsten Mitteln ist der Schleiereule zu helfen. So wurde in unserer Gemeinde Wohlen, durch das Anbringen von Nistkästen, die Eulenpopulation von ehemals einem Paar in nur sechs Jahren auf 11 Paare angehoben. Am Lebensraum und dem nötigen Mäuseangebot mangelt es in der Regel nicht. Findet aber eine Eule in einem Dorf keine geeignete Nistgelegenheit, so zieht sie weiter.



Offene Scheune  
mit Eulenkasten

*Bild: Willi Joss*



Der fünfköpfige Nachwuchs  
eines Eulenpärchens.  
(auffällig ist der stufenartige  
Entwicklungszustand der Jung-  
vögel, der dadurch zustande  
kommt, dass die Eulen schon  
beim ersten Ei mit dem Brüten  
beginnen).



Fünf Wochen alte  
Schleiereule

*Bild: Willi Joss*